



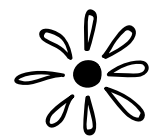
EINER FÜR ALLES: Dieses große grüne Ei ersetzt die Küche. Es ist Feuerstelle, Herd und irdener Ofen in einem, kann zum Grillen, Schmoren, Dörren, Räuchern und Backen benutzt werden. Da Korpus und Einsätze des „Big Green Egg“ aus unempfindlicher Spezialkeramik bestehen, kann es stets draußen stehen und benutzt werden. www.biggreenegg.eu

Heiß begehrt

Nicht nur im Sommer bleibt die Küche immer öfter kalt und es wird gegrillt. Deshalb ist die richtige Ausrüstung wichtig.

STILVOLL PICKNICKEN

Die Sonne scheint – und los geht's! Was gibt es Schöneres, als an so einem Tag im Park, am Strand oder auf dem Open-Air-Konzert zu grillen. Dabei darf natürlich ein richtiger Picknickkorb nicht fehlen. Am besten einer, der mit Keramikgeschirr und langlebigem Besteck gefüllt ist. Denn Plastik- oder Papiergeschirr ist total out. Der „A Day in the Park“-Korb ist mit allem gefüllt, was vier Personen zum zünftigen Essen benötigen. Dazu gibt es einen Weinöffner, eine Vorratsdose, Pfeffer- und Salzstreuer. Und genug Platz für Leckereien ist im Korb auch noch. www.butlers.com



Die richtige Würze

Ob Gemüse, Fisch oder Fleisch – mit „BBQ-“ oder „BBQ-Hickory-Sauce“ schmeckt es noch besser (www.delikatessen-berge.de). Nicht fehlen darf ein Senf, wie der „Grill gut“ mit Tomaten und Kräutern von www.senfpauli.de



3



4



5

KLEINE HELFER

1 + 2 Fischhalter und Grillschale aus Edelstahl (www.gefu.de) sind nicht nur praktisch, sondern auch guter Ersatz für Aluminiumfolie, die weder gesund noch umweltverträglich ist. **3** Wer in der Natur grillt und isst, hat meistens auch Abfall, der natürlich weggeräumt und zu Hause entsorgt wird. Gut, wenn man dafür den stabilen Müllsack „Paperbag BBQ“ (www.hailo.de) aus zweilagigem Papier dabei hat. **4** Ein Messer mit integriertem Korkenzieher wie das „Opinel No. 10“ (www.herbertz-messerclub.de) darf auf keinen Fall fehlen! **5** Ideal für alle, die oft im Park grillen: der „Everdure Cube“, ein tragbarer Holzkohlegrill (www.grillfachwerk.de). Sinnvoll: Er hat einen Deckel aus Bambus, der zugleich Schneidbrett ist. Darunter befindet sich sogar noch eine Aufbewahrungsschale aus Porzellan.

FEUER UND FLAMME

Neu & praktisch

Früher nahm man zum Kochen über dem Feuer einen gusseisernen Topf, heute den „Ur-Topf“ (unten) aus stabiler Keramik. Vorteil: Er rostet nicht, ist feuer- und flammfest bis 900 Grad und kann in der Spülmaschine gereinigt werden (www.ur-topf.de). Der „Cube“ (unten rechts) ist Grill und Hocker zugleich. Möglich macht es eine Feuerschale, die sich beim Wenden des Geräts mitdreht, dabei im Lot bleibt und die Flammen nach dem Grillen erstickt. www.hoefats.com



Die mobile Leuchte „Organic Light to Go“ aus Zellulosefasern und thermoplastischem Kunststoff lässt sich zu 100 % recyceln. www.koziol.de

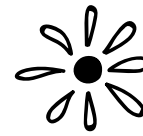


Zweite Chance

Nicht immer lässt sich Kunststoff ersetzen, deshalb kaufen wir so oft wie möglich Recyclingprodukte oder solche, die gut wiederverwertet werden können.

NATURSCHLAF

Kaum ein anderes Produkt kommt uns nachts so nahe und ist für das Wohlbefinden so verantwortlich wie die Bettdecke. Doch welche Füllung sollte sie haben? Oft ist eine Naturfüllung die erste Wahl: Daunen, Schaf- oder Merinowolle sind perfekt für alle, die leicht frieren, Seide und Baumwolle eignen sich für den Sommer. Die Decke ganz rechts ist mit einer Hanf-Baumwoll-Mischung gefüllt und wärmt gut (www.grueneerde.com). Für Allergiker eignet sich oft eine Füllung aus Lyocell, einer Zellulosefaser, die aus natürlichen Rohstoffen gefertigt wird. Bei einer Füllung aus synthetischen Fasern auf Qualität achten. Dann lassen sich die Decken gut waschen, lange verwenden und am Ende ihres Lebens recyceln.



Sicher waschen Mikroplastikpartikel, die beim Waschen von Kunstfasern ins Abwasser geraten, fängt der „Guppyfriend“-Waschbeutel zu 99 % auf. www.guppyfriend.com



Alte PET-Flaschen in Bestform

Fühlt sich wie Wolle an, ist aber unempfindlich gegen Wasser und perfekt für draußen: der Pouf „Bansa“ aus handverwebtem, recyceltem PET. www.urbanara.de



Nachhaltig gefüllt

Die Jacke „Moab UL Hybrid“ mit recycelter „PrimaLoft® Eco“-Wattierung wird umweltfreundlich gefertigt. www.vaude.com



ICH WAR EIN FISCHERNETZ

In den Ozeanen schwimmen nicht nur Plastikteile, sondern auch Fischernetze, die über Bord gegangen sind. Was für eine gute Idee der Designerin Nanna Ditzel, aus diesen Materialien Stühle und Tische zu fertigen. Für den „Ocean Chair“ werden 960 Gramm Plastikmüll aus dem Meer verwendet! www.materdesign.com



Keramik mit viel Tradition

Schon 1492 wurde Gmundner Keramik urkundlich erwähnt. Seitdem hat sich das österreichische Unternehmen immer weiterentwickelt und ist heute Europas größte Keramikmanufaktur.



Hier kommt der Krug „Wiener Form“ aus der Form. Danach wird er bemalt und gebrannt.



VIEL HANDARBEIT

Egal ob der „Grüne Hirsch“ (links) oder eins der vielen anderen Dekore – sie werden alle von Hand mit viel Geschick gemalt. Die Kreise vom Dekor „Geflammt“ freihand aufzutragen ist schon eine echte Kunst, die jedes Stück zu einem Unikat macht. Zu guter Letzt wird jedes einzelne Teil auf der Rückseite mit dem Gmundner Stempel versehen, bevor es gebrannt wird und dann sowohl spülmaschinenfest als auch mikrowelleneignend ist. So ist die Keramik auch mit ihren Gebrauchseigenschaften im 21. Jahrhundert angekommen.



BEKANNTE KRINGEL

„Geflammt“ heißt das Dekor, für das Gmundner in der ganzen Welt bekannt ist. Die berühmten Kringel gab es zuerst in Grün, heute sind noch Weiß, Rot, Gelb, Grau und Blau (wie oben) dazugekommen. Bei unseren österreichischen Nachbarn steht ein Stück Gmundner in jedem zweiten Haushalt und bringt den typisch rustikalen Charme auf den Tisch. Obwohl die Manufaktur im Salzkammergut rund 5.000 Teile am Tag fertigt, ist es nach wie vor Handarbeit, durch die das Geschirr so einzigartig wird. Jedes Stück ist ein Unikat und geht bis zum Verkauf durch viele Hände. Wer das im Urlaub einmal selbst sehen will, kann die Manufaktur besichtigen. Infos dazu unter www.gmundner.at

